

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Bezirksausschusses Oeventrop
am Mittwoch, 25. Oktober 2023,
Besprechungsraum, Feuerwehrgerätehaus Oeventrop,
Kirchstraße 47, 59823 Arnsberg

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 19:35 Uhr

Anwesend

Ausschussvorsitzender:

Stodollick, Gerd

Ausschussmitglied

Baganz, Christina

Bienstein, Henrik

Büenfeld, Stefan

Henkel, Thorsten

Kraas, Christoph

Liesenfeld, Bernd

Mühlnickel, Rainer

Rocholl, Sebastian

Rüther, Frank

Schlupp, Matthias

Schmidt, Christoph

ab 17:40 Uhr

Vertreter für Thomas Gierse

Vertreter für Daniel Maag

Vertreter für Deborah Flues

beratendes Mitglied

Delcarmine, Timo

Linn, Wilhelm

ab 17:35 Uhr

abwesend

Flues, Deborah

Gierse, Thomas

Maag, Daniel

Schriftführung

Finger, Justus

Vertreter:innen der Verwaltung

Berting, Lukas

Kilian, Yvonne

Fachdienstmitarbeiter 4.1

Fachdienstmitarbeiterin 3.0

I. Öffentlicher Sitzungsteil

TAGESORDNUNG

1. Feststellung der anwesenden Ausschussmitglieder, der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt die anwesenden Ausschussmitglieder, die ordnungsgemäß erfolgte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Timo Delcarmine und Stefan Bünenfeld werden ordnungsgemäß verpflichtet.

Zur Schriftführung der heutigen Sitzung wird Justus Finger bestellt.

2. Äußerungen zur Niederschrift über die letzte Ausschusssitzung vom 04.05.2023

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift über die Ausschusssitzung vom 04.05.2023 werden keine Einwendungen erhoben.

Herr Stodollick informiert nach Rücksprache mit Ralf Schmidt, Fachdienstleiter Grünflächen | Forst | Friedhöfe, den Ausschuss über den Sachstand des Buswartehäuschens in Wildshausen. Der Abriss erfolgt zeitnah, dieser musste jedoch aufgrund eines Asbestfundes und Beauftragen einer Spezialfirma verschoben werden.

4. 145/2023 Durchführung der 30. Änderung des Flächennutzungsplanes hier: Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung

Herr Berting stellt anhand des vorliegenden Entwurfs die 30. Änderung des Flächennutzungsplanes vor. Die öffentliche Auslegung fand vom 15.06. bis 17.07.2023 statt.

In der heutigen Sitzung liegt die Drucksache-Nr. 145/2023 vom 28.09.23 über die erneute öffentliche Auslegung zur Beratung vor. Im Rahmen der öffentlichen Auslegung sind von Bürger:innen bzw. Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange verschiedene Anregungen zur beabsichtigten Planung vorgebracht worden. Diese haben dazu geführt, dass sich der Änderungsbereich des Teilgebietes TG 3 geändert hat und ein weiteres Teilgebiet als Rücknahmefläche hinzugekommen ist (TG 4). Darüber hinaus wird die Wohnbaufläche des Teilgebietes TG 5 nicht zurückgenommen. Diese Änderungen erfordern eine erneute öffentliche Auslegung des Entwurfs der 30. Änderung des Flächennutzungsplans, da durch das zusätzliche Teilgebiet und die veränderte Abgrenzung des Planentwurfs die Grundzüge der Planung berührt sind.

Der Bezirksausschuss Oeventrop empfiehlt den folgenden Beschlussvorschlag einstimmig.

Der Planungs- und Bauausschuss beschließt:

1. die Stellungnahmen der Verwaltung zu den vorgebrachten Anregungen aus der öffentlichen Auslegung zur Kenntnis zu nehmen;
2. den Entwurf der 30. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Arnsberg mit Begründung einschließlich Umweltbericht vom 24.08.2023 gem. § 3 (2) BauGB i.V.m. § 4a Abs. 3 BauGB erneut auf die Dauer von 14 Tagen begrenzt und auf die geänderten und ergänzten Teile beschränkt – öffentlich auszulegen.

3. Demografieplan Arnsberg hier: mündlicher Bericht der Verwaltung

Yvonne Kilian, Mitarbeiterin im Fachdienst 3.0 stellt die Präsentation zur Bevölkerungsprognose in Oeventrop vor.

Präsentiert wurde eine Prognose der demografischen Entwicklung in Oeventrop bis zum Jahr 2042.

- **Gesamtbevölkerung:** Die Bevölkerung in Oeventrop wird in den nächsten 20 Jahren rapide abnehmen von 6000 auf 5844 Personen im Jahr 2032 und 5660 Personen im Jahr 2042.
- **Altersgruppenverteilung:** Während der Anteil der U20-Jährigen in den nächsten 20 Jahren relativ konstant bleibt (zwischen 17 und 19%), sinkt der Anteil der 20 bis U60-Jährigen auf 44-45%. Der Anteil der 60+Jährigen wiederum steigt von 31% auf 38%.
- **Kleinkinder:** Die Anzahl der U3-Jährigen sinkt bis 2036 kontinuierlich von 160 auf 128 Kinder. Ab da steigt sie wieder leicht an bis auf 134 Kinder im Jahr 2042. Die Anzahl der 3 bis U6-Jährigen sinkt bis zum Jahr 2038 von 171 auf 131, bis 2042 kommt es dann wieder zu einem leichten Anstieg auf 134 Kinder.
- **Grundschul Kinder:** Bei den Grundschulkindern kommt es zu bis zum Jahr 2028 zu einem leichten Anstieg auf 230 Kinder. Danach sinkt die Anzahl kontinuierlich bis auf 182 Kinder im Jahr 2042.
- **Sekundarstufe I (10-U15 Jahre) & Sekundarstufe II (15-U18 Jahre):** Die Anzahl der Schüler:innen der Sekundarstufe I steigt bis zum Jahr 2034 von 238 auf 300 Schüler:innen, danach sinkt die Anzahl bis zum Jahr 2042 auf 250. Die Anzahl der Schüler:innen der Sekundarstufe II sinkt bis 2024 von 178 auf 135. Danach kommt es bis zum Jahr 2038 zu einem Anstieg auf 191 Schüler:innen. Bis zum Jahr 2042 sinken die Zahlen auf 166.

Christoph Schmidt ist der Meinung, dass die Prognose nicht überwertet werden solle. Frau Kilian betont, dass Prognosen in der Regel keine absolute Gewissheit bieten, sondern eher auf Informationen basierende Annäherungsversuche darstellen. Sie führt ebenfalls aus, dass außerdem die Prognose für diese Situation komplex sei, da sie noch nicht den Einfluss der Geflüchteten aus der Ukraine berücksichtige. Die entsprechenden Faktoren hinsichtlich dieses Einflusses würden im Bericht erörtert.

Nach Wortmeldung von Frau Baganz, mit der Bitte um genauere Aufstellung/ Aufschlüsselung der Werte der 20 – 60-jährigen verweist Frau Kilian darauf, dass dies aufgrund einer Programmumstellung derzeit nicht möglich sei. Sie bietet daraufhin an im kommenden Jahr (2024) den Demografieplan erneut mit aktualisierten Zahlen vorzustellen.

Herr Stodollick fragt an, auf welcher Basis eine Prognose über ungeborene Kinder erstellt wird. Frau Kilian antwortete, dass diese aus der durchschnittlichen Geburtenrate einer Frau und der Anzahl der gebärfähigen Frauen im Ort berechnet wird. Der prognostizierte Babyboom durch die Coronakrise sei ausgeblieben und es erscheine unwahrscheinlich, dass die Coronakrise zu einer dauerhaften Veränderung der Fertilität führe. Vielmehr handele es sich bei den Schwankungen in den Geburtenraten um krisenbedingte vorgezogene bzw. nachgeholte Geburten.

Der Ausschuss nimmt diese Informationen zur Kenntnis und bittet um eine aktualisierte Prognose im kommenden Jahr.

5. Interkommunales Gewerbegebiet Wildshausen hier: mündlicher Bericht der Verwaltung

Herr Berting erklärt, dass derzeit ein Regionalplanänderungsverfahren seitens der Bezirksregierung Arnsberg durchgeführt wird, welches die Ausweisung neuer Bereiche zur gewerblichen und industriellen Nutzung u.a. für die Stadt Arnsberg zum Ziel hat. Die Offenlegung fand im Zeitraum zwischen dem 18.04.2023 und dem 19.05.2023 statt. Südlich des bestehenden Gewerbegebietes Wildshausen

auf Arnsberger Stadtgebiet und westlich des bestehenden Gewerbegebietes Brumlingsen auf Mescheder Stadtgebiet liegt der Änderungsbereich 4 der 17. Änderung des Regionalplans. Diese umfasst ca. 25 ha und befindet sich auf Mescheder Stadtgebiet. Es ist beabsichtigt die beiden bestehenden Gewerbegebiete sowie die Erweiterungsfläche als Interkommunales Gewerbegebiet der Städte Arnsberg und Meschede zu entwickeln. Darüber hinaus ist das Interkommunale Gewerbegebiet Bestandteil eines Forschungsprojekts der TU Dortmund, FH Südwestfalen und der Hochschule Hamm-Lippstadt zum Thema nachhaltige Wirtschaftsflächen. Ausgehend von einer Bestandsaufnahme sollen konkrete Anforderungen an die Flächen definiert werden und individuelle Lösungen für nachhaltige Wirtschaftsflächen erarbeitet werden. Das Forschungsprojekt soll 2024 starten und ist für die Dauer von drei Jahren angelegt.

Auf Nachfrage von Herrn Christoph Schmidt erklärt Herr Berting, dass im folgenden Schritt die Eigentümer:innen der Flächen auf Mescheder Stadtgebiet angesprochen werden sollen.

Der Ausschuss bittet Herrn Berting um weitere Informationen im Verfahren des interkommunalen Gewerbegebietes „Wildshausen“ (Gesprächsergebnisse mit der Stadt Meschede; weiteres Vorgehen etc.).

6. Bebauungsplan O23 "ehemaliges Kloster Oeventrop" **hier: schriftliche Information der Verwaltung**

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

7. Sachstand Schulareal Dinschede (Schule, Kindertagesstätte und Bürgerzentrum) **hier: schriftliche Information der Verwaltung**

Herr Stodollick fasst die Stellungnahme der Verwaltung zusammen.

Christoph Schmidt bittet die Verwaltung, den Bau der Kita vorzuziehen und auf eine einheitliche Gestaltung und städtebauliche Konzeption mit den anderen Gebäuden des Schulareals zu achten.

Der Ausschuss bittet die Verwaltung um Zuleitung der Gestaltungspläne der Kita und um Beteiligung bei den Nutzungsplänen des Bürgerzentrums.

8. Sachstand Neubau Dinscheder Brücke **hier: schriftliche Information der Verwaltung**

Rainer Mühlnickel informiert den Ausschuss darüber, dass laut Straßen.NRW die Behelfsbrücke über den Zeitraum des Oeventroper Schützenfestes gesperrt werden soll und aus diesem Grund das Marschieren über diese nicht möglich sei. Er schlägt vor, die Brücke erst ab dem 10.07.2024 zu sperren, damit es beim Oeventroper Schützenfest zu keinen Einschränkungen kommt.

9. Sachstand Anbau Feuerwehrgerätehaus **hier: schriftliche Information der Verwaltung**

Herr Schmidt führt an, dass der Fortschritt der Baustelle am Feuerwehrgerätehaus mangelhaft sei. Zudem bittet Herr Stodollick um eine Informationsveranstaltung (Gefährdungsbeurteilung, Fluchtwege, Klärung offener Fragen) für die Feuerwehrleute, die von dem Umbau maßgeblich betroffen sind.

Der Ausschuss regt an, die aktuelle Gefährdungsbeurteilung, auf die in der Stellungnahme hingewiesen wird, dem BZA zur Verfügung zu stellen.

Rainer Mühlnickel weist darauf hin, dass zwei der geplanten Alarmstellplätze so nicht realisierbar sind, da diese die Zufahrt zu „Heidis Art“ blockieren würden.

Der Ausschuss bittet die Verwaltung, die hinteren Parkplätze (DRK-Container) als Alarmstellplätze für die Feuerwehr auszuweisen und die Anlage weiter auszubauen. Des Weiteren bittet er um die Renovierung der Toiletten im Bestandsgebäude.

10. Erste Maßnahmen am Sport- und Freizeitzentrum "In den Oeren"

Herr Stodollick informiert den Ausschuss, dass der Auftrag laut Ralf Schmidt vergeben wurde. Die ersten Maßnahmen sind der Bau des Naturspielplatzes vor der Oase, die Calisthenics-Anlage und die Fahrradständer.

11. Sachstandsbericht Sanierungsprojekt Altablagerung Lattenberg

Herr Stodollick informiert den Ausschuss, dass die Maßnahme im Jahr 2024 begonnen werden soll. Der Sanierungsplan ist finalisiert und es folgt eine EU-weite Ausschreibung.

12. Verkehrssicherheit am Ruhrtalradweg (Bereich Segelflugplatz, Im Neyl und Wildshausen) hier: schriftliche Stellungnahme der Verwaltung

Der Ausschuss ist der Meinung, dass die eingerichtete Fairnesszone am Ruhrtalradweg nicht ausreichend ist, insbesondere im Bereich der Kurve des Segelflugplatzes. Frau Baganz merkt an, dass hier besonders eine Gefahrensituation für Kinder besteht, da diese nicht über die Hecke schauen können.

Der Bezirksausschuss schlägt vor, ein Schild „spielende Kinder“ am Ruhrtalradweg auf Höhe des Segelflugplatzes aufzustellen. Dies soll durch den Verein geprüft werden.

Des Weiteren bittet der Ausschuss die Verwaltung zu prüfen, ob weitere Maßnahmen zur Verkehrssicherheit ermöglicht werden können (Spiegel, Schild „Vorsicht scharfe Kurve“ etc.). Des Weiteren kam die Idee von Herrn Mühlnickel Privatgelände zu kaufen und die Fahrradstraße hinter der Gastronomie „Spatzennest“ verlaufen zu lassen.

13. Verkehrssicherheit Glösinger Straße/Zum Osterfeld

Herr Stodollick berichtet von einem Unfall mit einem Fußgänger, welcher von einem Links-Abbieger angefahren wurde. Nach Rücksprache mit Herrn Pieper ist eine Messung der Geschwindigkeit in dem Bereich „Glösinger Straße/Zum Osterfeld“ für Anfang November vorgesehen. Die von Herrn Stodollick in der Vergangenheit vorgeschlagene Einbahnstraßenregelung befindet sich derzeit in der Prüfung bei der Straßenverkehrsbehörde.

14. Verschiedenes

a. Straßenlaterne „Raulfs Ufer“

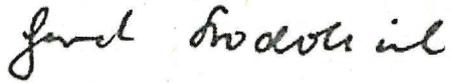
Herr Rütter bittet um Aufstellung einer Straßenlaterne im oberen Bereich der Straße „Raulfs Ufer“.

b. Kranzniederlegung

Herr Stodollick wirbt für die Teilnahme an der Kranzniederlegung vor dem Stadtbüro am 09.11.

c. Poller im Bereich der „Wunne“

Herr Mühlnickel bittet um Entfernen der aufgestellten Poller im Bereich der „Wunne“, da der bisher stattgefundenene Holztransport aufgrund des Borkerkäfer-Befalls nun nicht mehr erfolgt. Die Poller behindern den landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Verkehr. Es müsste eine Mindestbreite von 3 m gegeben sein.



Gerd Stodollick
Ausschussvorsitzender



Justus Finger
Schriftführer

Arnsberg, 20.11.2023